

Neuer Pfarrer herzlich empfangen

Pfarrer Christian Süß wurde eingeführt

soll Gott bei den Menschen „ankommen“, nicht er. In der christlichen Gemeinde soll diese Gemeinschaft mit Gott und untereinander Gestalt annehmen. So gesehen ist der Priester ein Vermittler.

Weiter betonte der Dekan, dass der Priester mit der Pfarrgemeinde lebt, das Leben der ihm Anvertrauten begleitet und Wege aufzeigt. Als Gesandter Christi steht der Priester der übrigen Gemeinde gegenüber, als Christ steht er in der Gemeinde, als eines ihrer Glieder. „Für euch bin ich Bischof, mit euch bin ich Christ“ sagte einst Bischof Augustinus.

Schließlich nahm der Dekan den neuen Pfarrer mit einer mitbrüderlichen Umarmung in den Kreis der Priester und Diakone des Dekanates auf.

Nach der Messe wurde im großen Festzug mit allen Geistlichen, allen Ehrengästen und der ganzen Pfarrei mit musikalischer Begleitung zur Turnhalle gezogen um den Empfang noch gebührend zu feiern.

Dort begrüßte Pfarrgemeinderatssprecherin Rosmarie Stierstorfer Pfarrer Süß mit seiner Familie, Dekan Pruszynski mit allen Geistlichen des Dekantes, Bürgermeister Gerald Rost mit den Damen und Herren des Gemeinderates, alle Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderäte und alle Gäste.

Auch Bürgermeister Gerald Rost begrüßte in seiner Rede den neuen Pfarrer und freute sich über den nahtlosen Übergang der Seelsorge in

nen so engagierten Pfarrer in Gottfrieding bekommen zu haben und wünschte ihm und der ganzen Pfarrei eine gute Zusammenarbeit und Gottes Segen in seinem Wirken.

Anschließend zog man im Kirchengzug zur Kirche wo sich bereits viele Gläubige versammelt hatten. Zu Beginn der Heiligen Messe stellte Dekan Pruszynski den neuen Geistlichen in seinem Lebenslauf kurz vor. Er nannte ihn einen Mann des Glaubens, der in seinem Leben und in seinem priesterlichen Wirken sein Vertrauen auf Gott setzt, der als Marienverehrer seine Zuflucht bei der Muttergottes vom Guten Rat sucht und findet.

In der Predigt führte der Dekan aus, was einen guten Priester eigentlich ausmacht. Dazu nahm er zwei Bibeltexte als Beispiel. Der Priester muss sich an Jesus, dem guten Hirten, orientieren. Dieser kam von Gott und lebte für die Menschen, er suchte nicht sich, sondern diente Gott in den Menschen. In diesem Für-die-Menschen-Sein hat Jesus Gottes Liebe sichtbar und spürbar gemacht. Auch der Priester muss einer sein, der Jesus nachfolgt und so für die Menschen lebt. Durch ihn



Feierlicher Gottesdienst mit den Priestern und Diakonen des Dekanates.



Gemeinsam zog man in die Kirche.

Gottfrieding. Am vergangenen Sonntag fanden die Feierlichkeiten zum Empfang des neuen Pfarrers, Christian Süß statt. Dazu wurde um 17 Uhr durch Dekan Eugen Pruszynski mit allen Priestern des Dekanates und der ganzen Pfarrgemeinde eine heilige Messe gefeiert, die von den Stephanusspatzen unter der Leitung von Nicole Karg und Birgit Ewender an der Orgel feierlich mitgestaltet wurde.

Bereits um 16.30 Uhr trafen sich alle kirchlichen Gremien der Pfar-

rei, Kirchenverwaltungen, Pfarrgemeinderäte, alle ehrenamtlichen Helfer sowie der Bürgermeister mit Gemeinderat und die Fahnenabordnungen, um zusammen mit den Priestern und Diakonen des Dekanates den neuen Pfarrer vom Pfarrhaus abzuholen. Angeführt von Petra Kerscher und Franz Moosauer mit ihren Instrumenten zog man im Kirchengzug zum Pfarrhof. Kirchenpfleger Josef Roßmeier begrüßte Pfarrer Süß, brachte seine Freude zum Ausdruck, mit Pfarrer Süß ei-